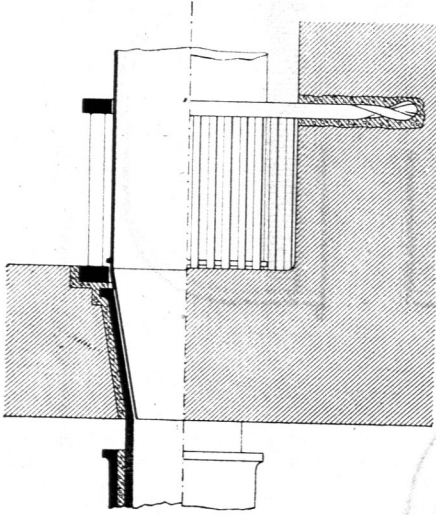


Fig. 216.

Abfluss von Waschtänden. — $\frac{1}{8}$ n. Gr.

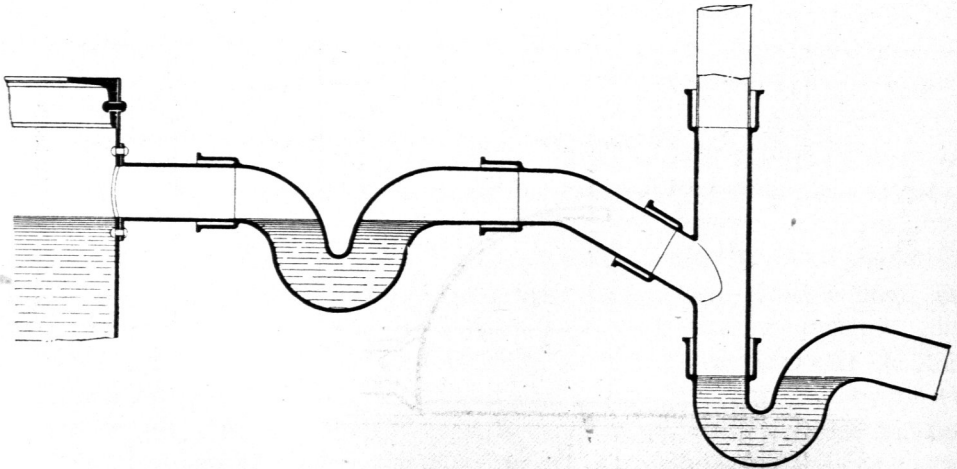
Waschtände können mit der gleichen Abflusseinrichtung wie die Spülsteine versehen werden, erhalten aber besser an Stelle des Ventils ein Standrohr mit Ueberlauf. Das (kupferne) Ueberlaufrohr wird oben in einem Ringe geführt und erhält einen Handgriff. Die Abflufsöffnung ist durch einen lothrechten Rost gesichert, dessen oberer Bügel zur unteren Führung des Ueberlaufrohres dient. Das Weitere geht aus Fig. 216 hervor.

Ueber die Abflusseinrichtungen bei den Becken der Wasch-Toiletten wurde bereits in Kap. 5 (Art. 93), über jene der Badewannen in Kap. 6 (unter d) gesprochen; an den gleichen Stellen ist auch schon der in beiden Fällen erforderlichen Ueberlaufrohre gedacht worden. Die Weite der letzteren, d. h. deren Ueberlauföffnung ist ganz erheblich grösser zu bemessen, als die Weite der

Wasser-Zuflusrohre. Strömt aus letzteren Wasser aus, so hat es die dem Druck in der Wasserleitung entsprechende grosse Geschwindigkeit, so dass die Ueberlauföffnung, durch welche das Wasser mit viel geringerer Geschwindigkeit abfließt, bei gleicher Weite, wie die des Zapfhahnes, zum Abflufs nicht genügt. Auf diesen Vorgang legen selbst die Fabrikanten von Becken für Wasch-Toiletten und von Badewannen fast nie Gewicht. Solche Ueberlaufrohre müssen selbstredend oberhalb der Wasserverchlüsse dem Abflufs zugeführt werden.

Den eben und vorerwähnten Ueberlaufrohren können die von Wasserbehältern (Reservoirs, Cisternen etc.) und Eisschränken zugezählt werden. In beiden Fällen

Fig. 217.

Abflufs aus Wasserbehältern. — $\frac{1}{15}$ n. Gr.

ist besondere Vorsicht geboten, um vom Wasser, wo fern es auch zum Trinken benutzt wird, so wie vom Inneren des Eisspindes jede üble Einwirkung der Canalluft

216.
Abflufs von
Reservoirs,
Eisschränken
etc.